

■ Berlin-Brandenburg

## RB heißt jetzt RB, RE bleibt RE

aus SIGNAL 01/2013 (März 2013), Seite 21 (Artikel-Nr: 10001705)  
Berliner Fahrgastverband IGEB

Endlich! Vielfach hat der Berliner Fahrgastverband IGEB in den letzten Jahren die ständigen Linienkürzel-Änderungen im Regionalverkehr kritisiert. Sobald der Betreiber einer Strecke wechselte, wurde auch der Linienpräfix geändert. MR, NE, OE, PE, RB - das waren alles Regionalbahnlinien im Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (VBB).

Die Betonung liegt auf »waren«. Mit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2012 hat der VBB nun endlich einen Schnitt gemacht. Regionalbahnen heißen nun einheitlich Regionalbahn - Liniennummern beginnen mit RB. Auch die von der ODEG übernommenen einstigen DB-Regionalexpresslinien RE 2 und RE 4 haben trotz Betreiberwechsel ihre Bezeichnung »RE« behalten.

Damit können die Fahrgäste in Berlin und Brandenburg nun Linien des Regionalverkehrs wieder am R für Regionalverkehr in der Linienbezeichnung erkennen. Was jetzt nicht ins Konzept passt, ist das eigenartige Bahn-Bahn-Logo, ein auf die Spitze gestelltes rotes Quadrat mit der Inschrift »Bahn«, welches nur der VBB als irreführende Kennzeichnung für den Regionalverkehr verwendet (siehe [SIGNAL 4/2011](#)). Bahnen gibt es schließlich viele. Es ist höchste Zeit, auch hier die Irrungen der vergangenen Jahre abzustreifen und fortan wieder das nicht nur bundesdeutsch, sondern weltweit anzutreffende »R« zur Kennzeichnung für den Regionalverkehr zu verwenden - so wie vor der Liniennummer. (hm)

Dieser Artikel mit allen Bildern online:

<http://signalarchiv.de/Meldungen/10001705>.

© GVE-Verlag / signalarchiv.de - alle Rechte vorbehalten



Positiv: Fahrgäste in Berlin und Brandenburg können Linien des Regionalverkehrs wieder am R für Regionalverkehr in der Linienbezeichnung erkennen. (Foto: Holger Mertens)



Negativ: Nicht ins Konzept passt das auf die Spitze gestellte rote Quadrat mit der Inschrift »Bahn« - ein Logo, das nur der VBB als irreführende Kennzeichnung für den Regionalverkehr verwendet. (Foto: Holger Mertens)